



auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich:

ein 2stöckiges Wohnhaus mit 2,9 Rth. Hof, einer heizbaren Weberwerkstatt u. gewölbtem Keller, in der Korn- u. gewölbtem Keller, in der Korn- gasse, neben Johann Bauer, Metzger und Jakob Diller;

7/8 Mrg. 12,0 Rth. Gras- und Baumgarten in Bergenadern, neben Saisensieder Schächterle und Schwanenwirth Scheyt, angekauft um 240 fl. pro Viertel;

1/8 Mrg. 39,8 Rth. Acker im Benzwasen oder Weiskacherweg, neben Bäcker Eckstein u. Friedrich Desterle, auf welchem 3 Obstbäume stehen, mit Dinkel angeblümt, angekauft um 100 fl. pro Viertel;

1/8 Mrg. 30,0 Rth. Acker im Krehenbach neben Conrad Bauer u. Metzger Schweinle;

7/8 Mrg. 9,5 Rth. Acker darunter 2/8 Mrg. 39,0 Rth. Baumwiese in Rauppen-Ackern, neben Metzger Maier und Schuhmacher Fellmeth, der Acker ist mit Einkorn angeblümt, angekauft um 550 fl.;

wozu die Liebhaber eingeladen werden. Diejenigen Objekte, für welche annehmbare Offerte gemacht werden, kommen zu keinem weitem Aufstreich. Am 26. Februar 1866.

Rathschreiber Krauth.

Bachnang.

**Haus-Verkauf.**

Zinngießer Louis Höchel sen. von hier verkauft am nächsten

Montag den 3. März d. J. Nachmittags 2 Uhr

wiederholt auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich:

ein zweistöckiges Wohnhaus mit 1,9 Rth. Trauf- und Giebelrecht, 2 Wohnungen u. gewölbtem Keller in der Spaltgasse, neben Glaser Wilhelm Weber und Metzger Diller's Wittwe;

wozu die Liebhaber eingeladen werden. Wenn ein annehmbares Offert gemacht wird, findet ein weiterer Aufstreich nicht statt.

Am 27. Februar 1866.

Rathschreiber Krauth.

**Begbau-Afford.**

Die Herstellung der dritten 125 Rth. langen Wegstrecke vom Lauterthal aufwärts gegen Dauernbach, von der der Uebertrag beträgt:

- 1) Planungs-Arbeit 350 fl.
2) Bau-Arbeit 574 fl.
3) Maurer-Arbeit für 2 Dohlen 57 fl.

981 fl.

zum zweiten: und voraussichtlich zum letztenmal je Vormittags 10 Uhr im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Die Gebäulichkeiten bestehen 1) in 26,7 Rth. einem 2stöckigen Wirthschafts-Gebäude mit dinglicher Wirthschafts-Gerechtigkeit 3. Lamm; es befinden sich in dem Gebäude, parterre:

1 großes Wirthschaftszimmer, 1 kleines Zimmerle, 1 schöne helle Küche, 1 Mezig, 1 größeres Geläß, in welchem früher eine Brauerei eingerichtet war; und ein gewölbter Keller;

im Stock: 1 großes Wirthschaftszimmer, 2 heizbare Wohnzimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Tanzsaal;

unter Dach: Fruchtböden u. mehrere Kammern; hinter dem Haus 1 Pumpbrunnen, 0,9 Rth. Schweinstall hinter dem Haus, 19,8 Rth. eine zweistöckige Scheuer mit 3 Stallungen,

2,6 Rth. ein Waschhaus, 1/8 Mrg. 11,9 Rth. Hofraum, welcher leicht geschlossen werden kann; 1,2 Rth. ein großer gewölbter Keller; 0,5 Rth. Traufrecht.

Die Gebäulichkeiten stehen an der Straße von Bachnang nach Heilbronn.

Vorstehende Realitäten waisengerichtlich taxirt zu 5000 fl.;

Sodann: a) Kleinspacher Markung:

- 13 3/8 Mrg. 8,5 Rth. Acker,
5 3/8 Mrg. 14,4 Rth. Wiesen,
1 3/8 Mrg. 25,5 Rth. Weinberg,
1 7/8 Mrg. 17,0 Rth. Gärten und Länder;

b) Röhrachhöfer Markung:

- 1 Mrg. 36,6 Rth. Acker,
5/8 Mrg. 28,0 Rth. Wiesen;

c) Steinhauser Markung:

- 3 1/8 Mrg. 21,2 Rth. Laubwald;

d) Allerspacher Markung:

- 2/8 Mrg. 21,6 Rth. Wiesen.

Die Güter sind zusammen taxirt zu 11,345 fl. Die Gebäulichkeiten sind in gut baulichem Zustand und bietet die Wirthschaft einem thätigen Mann ein reichliches Auskommen.

Sodann kommt Dienstag den 13. März d. J. von Vormittags 8 1/2 Uhr an

die noch vorhandene Fahrniß im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, als:

Schreiner- und Wirthschaftsgeräthschaften; 10 Eimer 7 Juni 1865er Wein,

- 1 " 13 " 1864er dto.
1 " 14 " 1863er dto.

- 8 " 2 " Obstmost,
33 Maas Branntwein,

- 11 Fässer von verschiedener Größe mit zusammen 36 Eimer Gehalt.

Kaufsliebhaber werden — unbekannt mit Vermögens-Zeugnissen versehen — an den genannten

Tagen und Stunden, auf das hiesige Rathhaus freundlich eingeladen.

Den 22. Februar 1866.

Waisengericht. Vorstand Müller.

23

Bachnang.

**Gasthof-Verkauf.**



Ich verkaufe mein 3stöckiges Gasthaus z. Lamm dahier nebst 2 in der Nähe desselben befindlichen Scheunen.

Es befinden sich

- 1) im Gasthaus: 2 Wirthschaftszimmer, das Bureau für den Post- und Telegraphendienst und eine große Küche, — im 2ten Stock 4 und im 3ten Stock 5 Zimmer, sowie unter dem Dach 3 weitere Zimmer; unter dem Haus ist ein geräumiger Keller;

- 2) in der Scheune neben dem Haus: 3 geräumige Stallungen, mit Einschluß des Stalls für die Postpferde; Tennen und Futterböden;

- 3) in der Scheune in der Nähe des Hauses: Tennen, Dachböden und 2 Keller.

Das Gasthaus liegt in der Mitte der Stadt, ist gut renommirt und bietet einem thätigen Mann ein reichliches Auskommen.

Kaufsliebhaber lade ich ein, mit mir in Unterhandlung zu treten und der Verkaufs-Verhandlung am 12. März 1866

Nachmittags 2 Uhr

anzuwohnen, wobei ich bemerke, daß ich, wenn ein annehmbares Offert gemacht wird, den Kauf alsbald genehmigen werde.

Die Zahlungsbedingungen können nach Belieben gestellt werden und kann der Käufer auch das benötigte Mobilien bei mir erwerben.

Als bald nach genehmigtem Verkaufe veräußere ich auch meine Wiesen und Acker, sowie einen in der Nähe der Stadt befindlichen Garten und eine dritte Scheuer, wobei dem Käufer der Wirthschaft sich Gelegenheit darbietet, weitere Liegenschaften zu erwerben.

Auswärtige belieben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen.

Den 19. Februar 1866.

Posthalter Currlin.

**Empfehlung.**

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen von Grabsteinen, Tisch- und Consolplatten in Marmor, Schiefer und Granit zu sehr billigen Preisen.

Steinhauer Sachsenmaier in Unterschönthal.

Bachnang.

Eine neue Drückwaage mit 15 Centner Tragkraft hat zu verkaufen

Jacob Mürdter, Schlossermeister.

# International-Lehrinstitut.

Die Zöglinge dieser Anstalt (Deutsche, Franzosen, Engländer etc.) erwerben sich dort alle zur Ausbildung der Jugend und für die kaufmännische Laufbahn erforderliche Kenntnisse, an der Stelle der todtten Sprachen aber stellt sich die Anstalt die **gründliche** Erlernung der lebenden Sprachen zur Aufgabe. **Hauptstudien:** deutsch, französisch, englisch und die Handelswissenschaft. Den Lehrplan sendet franco der **Vorstand in Bruchsal** (Grossh. Baden).

## Zur geneigten Beachtung!

Eine Concurrnz versucht es, durch Ankündigung eines weißen Brust-Syrups, welchen sie zu fast um das dreifache höheren Preisen, als wir verkauft, das geehrte Publikum glaubend zu machen, daß ihr Fabrikat im Verhältniß zu den theuren Preisen, auch ein besseres als das unsere sei.

Um diese, vielleicht schon verbreitete irrige Meinung zu widerlegen, erklären wir hiermit, daß wir nicht, wie jene Spekulanten, um ihre Börse zu füllen, sondern einzig und allein

## Zum Wohle der leidenden Menschheit

und um auch dem weniger bemittelten Publikum dieses, so außerordentlich wohlthuende Hausmittel zugänglich zu machen, unser Fabrikat, genannt:

**echt meliorirter (verbesserter) weißer Brust-Syrup,**  
zu 3 mal so billigen Preisen, als diese verkaufen und unterwerfen die Güte und Heilkraft unseres Fabrikates, hauptsächlich darüber, daß dasselbe ein besseres ist, als das jener Spekulanten, jeder sanitätspolizeilichen Prüfung.

Ein Versuch mit unserem besseren und dabei billigeren Fabrikat wird gewiß Jeden befriedigen und bitten wir deshalb das geehrte Publikum, um sich vor Schaden und Nachtheil zu bewahren, beim Ankauf recht genau auf unsere im Etiquett und Siegel jeder Flasche befindliche Firma, sowie auf unsere Preise zu achten.

**H. Leopold & Comp.,** in Breslau.

Alleinige Erfinder und Fabrikanten des  
echt meliorirten (verbesserten) weißen Brust-Syrups.

Obiger Syrup ist in  $\frac{1}{4}$  Flaschen à 22 Kreuzer

$\frac{1}{2}$  Flaschen à 40 Kreuzer

$\frac{1}{1}$  Flaschen à 1 Gulden 12 Kreuzer

stets bei mir zu haben.

**J. G. Winter in Backnang.**

gerichtete Sägmühle einem hiesigen und auswärtigen Publikum in Erinnerung.

Die Theilhaber.

## Hopfenhürden-Empfehlung.

Am nächsten Samstag bringe ich sehr gut und praktisch gemachte Hopfenhürden auf den Markt in der Nähe des Rathhauses, und wünsche dieselben nicht allein zu verkaufen, sondern auch weitere Bestellungen darauf zu bekommen.

Michael Stettner von Eberhardsweiler bei Welzheim.

Gelbe und rothe Kartoffeln verkauft zu billigem Preise, wer — sagt die Redaktion.

## Theater in Backnang

Freitag den 2. März 1866.

## Chestand's- Capricen.

Luftspiel in 2 Akten von August von Kogebue.

Zum Schluß:

## Nur ein Silbergroschen.

Schwank in 1 Akt frei nach Clairville.

Zu dieser Vorstellung ladet ergebenst ein  
W. Wolters.

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von G. H. Kostenbader.

## Die Mechanische Berg-, Hanf- & Flach-Spinnerei

von **F. Kerler & Comp.** in Memmingen übernimmt fortwährend Aufträge durch den Unterzeichneten mit der Versicherung einer reellen Bezeichnung.  
Färber Schwarz  
in Sulzbach.

Sulzbach.

## Maschinen-Garn

(hänjenes und flächjenes) in allen Sorten ist stets zu haben um billigen Preis bei  
Färber Schwarz.

12 Backnang.

Unsere **Lohmühle** in der obern Walf ist auf's Beste hergerichtet und mit einem tüchtigen Mann besetzt, so daß jedem Herrn Rothgerbermeister nach Belieben sein Loh gemacht werden kann, zudem haben wir den Sack Loh zu machen von 9 auf 8 Kreuzer herabgesetzt, und empfehlen unsere Lohmühle den Herrn Rothgerbermeistern zur Benützung.

Da die Stammholz-Verkäufe in nächster Zeit stattfinden, so bringen wir unsere auf's Beste her-

# Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang nebst Umgegend.

Nr. 27.

Samstag den 3. März

1866.

Backnang. Zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs findet am **Dienstag den 6. d. Mts.**

vom Rathhause aus ein feierlicher Kirchgang statt. Die Einwohner der Stadt und des Bezirks sowie der Umgegend werden eingeladen, sich hieran zahlreich zu betheiligen und Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr auf dem Rathhaus dahier sich einzufinden. Mittags 12 Uhr findet ein gemeinsames Mittagessen im Gasthaus zum Schwanen statt, zu welchem auch Auswärtige freundlich eingeladen sind.

Den 2. März 1866.

Die Bezirks- und Stadtbehörden.

W i l d b a d.

## Aufnahme in das Armenbad.

Die Gesuche um Aufnahme in das Armenbad (Katharinenstift) in Wildbad sind spätestens bis 10. März d. J. durch Vermittlung einer zur Portofreiheit berechtigten Behörde mit der Bezeichnung als „Dienstfache“ an die Badaufsichtsbehörde in Wildbad einzureichen.

Diese Gesuche sind zu belegen:

- 1) mit einem gemeinderäthlichen, oberamtlich beglaubigten Zeugnisse, welches zu enthalten hat:
  - a) den vollständigen Namen, Wohnort, Alter, Gewerbe des Bittstellers;
  - b) dessen Prädikat, erstandene Strafen, Vermögens- und Erwerbsverhältnisse;
  - c) eine Nachweisung darüber, daß die Gemeinde- und Stiftungskassen den Bittsteller für den Gebrauch der Baderkur nicht vollständig unterstützen können;
  - d) eine Erklärung, daß der Gemeinderath Sicherheit leiste für die Deckung derjenigen Kosten, welche nicht vom Catharinenstift bezahlt werden, z. B. für Her- und Heimreise, für längeren Aufenthalt, für Sterbfall u. s. w.;
- 2) mit einem ärztlichen Zeugnisse über die Art und Dauer der Krankheit unter Angabe der angewendeten Mittel.

Die Bittsteller haben die höhere Entschließung und die Einberufung durch die Badaufsichtsbehörde abzuwarten. Wer sich früher in Wildbad einfunden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Taxe die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalt in Wildbad die Zurücklieferung in die Heimath zu gewärtigen.

Kinder werden in den Monaten April, Mai, September und October unentgeltlich in das Catharinenstift aufgenommen; zur Aufnahme in die Kinderheilanstalt Herrenhilfe in den Monaten Juni, Juli und August werden für Kinder angemessene Gratualien mit Freibädern verwilligt.

Von den Gemeindebehörden wird erwartet, daß sie Leuten, welche nicht zu den unbemittelten gehören, oder solchen, von welchen eine Belästigung der Kurgäste zu befürchten wäre, keine Zeugnisse ausstellen, und den Ärzten wird die Aufforderung vom 7. März 1863 (Staats-Anzeiger Nr. 60) in Erinnerung gebracht.

Die K. Oberämter werden ersucht, gegenwärtige Bekanntmachung mit dem Anfügen in die Bezirksblätter einrücken zu lassen, daß Gesuche, welche nach dem 10. März d. J. eintreffen, auch wenn sie die oben bezeichneten Notizen enthalten, nur in besonders dringenden Fällen ausnahmsweise, solche, welche die oben bezeichneten Notizen nicht enthalten, aber überhaupt nicht berücksichtigt werden können.

Den 28. Februar 1866.

K. Badaufsichtsbehörde.

Forstamt Reichenberg.

Revier Weischach.

## Stamm- u. Kleinnußholz- u. Brennholz-Verkauf.

Am Freitag u. Samstag den 9. u. 10. März je Morgens von 10 Uhr an

im Staatswald Eichelberg, Abtheilungen Zimmerhalde, Klösterle, Heiningerstein und Kollenhau, sämmtlich nächst Unterbrüden:

- 1 Arlsbeer 11' lang, 11" stark,
- 4 Eichen von 12—31' Länge, 14—23" Stärke,
- 14 Nadelholz-Säglöcke,
- 200 " Baustämme u. stärkere Stangen,
- 250 Hopfenstangen von 25—30' Länge,
- 1450 " " " 20—25' "
- 1725 " " " 15—20' "

- 1200 Baumpfähle,
- 2550 Rechenstiele (auch zu Nebpfählen geeignet,
- 7550 Bohnenstücken
- 3 $\frac{1}{2}$  Kfst. eichene u. buchene Scheiter u. Prügel,
- 8 Klafter Nadelholz dto.
- 1050 Stück eichene, buchene und gemischte Wellen,

16 $\frac{3}{4}$  Wagen Nadelreisztreu.

Am ersten Tag kommt sämmtliches Kleinnußholz, die Eichstämmen, der Arlsbeer und ein Theil der Nadelholzstämmen, am zweiten Tag der Rest der letzteren, sowie sämmtliches Brennholz und die Nadelstreu zum Verkauf.

Zusammenkunft an beiden Tagen im Klösterle unten beim früheren Schlagbaum.

Reichenberg, 27. Februar 1866.

K. Forstamt.  
Hügel, A.-B.